

## Ergebnisprotokoll Forum „Gutes Essen“ am 18.11.2015

1. Eingangsbegrüßung der Teilnehmenden durch Staatssekretärin  
Frau Toepfer-Kataw
  
2. Vorstellung von Vorschlägen zum weiteren prozeduralen Vorgehen  
(durch Herrn Richter von der Stiftung Zukunft Berlin, s. Vorlage)
  - Generelles Ziel der Stiftung: Zivilgesellschaftliche Akteure in politische Prozesse einbringen
  - Vorschläge für Forum:
    - Gemeinsame Arbeit von Politik/Verwaltung und Zivilgesellschaft
    - Ergebnisoffener Prozess, Themen und Vorgehensweise werden gemeinsam festgelegt.
    - Bildung eines Lenkungskreises mit Vertretern aus Politik/Verwaltung und Zivilgesellschaft
    - Hinsichtlich des Umgangs mit den Diskussionsergebnissen des Forums, soll das Forum eine transparente Berichterstattung durch die Senatsverwaltung erhalten.
    - Ergebnis: im Forum sollen keine Abstimmungsbeschlüsse durch Mehrheiten stattfinden, sondern alle Argumente dargestellt werden. Es geht um eine Entscheidungsvorbereitung und die Abwägung von Argumenten.
  - Rolle der Stiftung: Moderation für neutrales Verfahren, Sicherstellung der Verfahrensgrundsätze
  - Rolle von NAHhaft: operative Unterstützung und inhaltliche Expertise
  
3. Vorstellung von Vorschlägen zum weiteren inhaltlichen Vorgehen  
(durch Herrn Fesenfeld und Herrn Schrode von NAHhaft, s. Vorlage)
  - Das Forum sollte als Grundlage seiner Aktivitäten ein Manifest mit einer Definition „guten Essens“ und einer Erklärung seines Selbstverständnisses erarbeiten.
  - Vorstellung von drei möglicherweise zu priorisierenden Themenfeldern:
    - a) Ernährungsbildung und Schulverpflegung
    - b) Erzeugung und Vermarktung „guter Lebensmittel“
    - c) Esskultur und soziale Verantwortung
  - Vorstellung eines möglichen Zeitplans für weiteres inhaltliches Vorgehen

#### 4. Diskussion der späteren Verwendung der Ergebnisse des Forums – Darstellung von Staatssekretärin Frau Toepfer-Kataw:

- Forum kann Fragen und Empfehlungen in den politischen Prozess einbringen, einige davon im Konsens, andere mit unterschiedlichen Meinungen.
- Verwaltung wird auf Basis dieser Darstellung entscheiden, ob und inwieweit sie tätig werden kann.

#### 5. Beschlüsse

- Als Name wird „Forum „gutes Essen““ verwendet.
- Als Sitzungsturnus für das Plenum werden drei Monate (mit gewisser Flexibilität) vereinbart.
- Die Treffen zu den Zukunftswerkstätten bzw. den Arbeitsgruppen finden zwischen den Plenumssitzungen statt. Hier richtet sich der Sitzungsturnus nach Bedarf. In der Regel werden sich die Arbeitsgruppen voraussichtlich ein bis zwei Mal zwischen den Plenumssitzungen treffen. Zu den Arbeitsgruppen können ggf. weitere Akteure eingeladen werden.
- Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses werden zum Forum und dessen Arbeitsgruppen eingeladen. Sie haben als spätere Entscheidungsträger in erster Linie eine zuhörende Funktion. Schriftliche Stellungnahmen der Fraktionen werden ermöglicht, eine aktive Diskussionsrolle soll jedoch nur bei gezielter Aufforderung erfolgen.
- Die Arbeitsgruppen des Forums können bei Bedarf ExpertInnen zu bestimmten Sachfragen einladen.
- Bezug zu Mailänder Erklärung („Urban Food Policy Pact“) soll, u.a. bei Definition „guten Essens“, hergestellt werden, um damit stringente Verbindung zu Prozessen in anderen Städten und deren Ernährungsräten zu ermöglichen.

#### 6. Diskussionsergebnisse zum weiterem Vorgehen

- Ende Januar bzw. Anfang Februar 2016: Zukunftswerkstatt zur Klärung der Definition „guten Essens“ und der Darstellung des Selbstverständnisses des Forums für die Entwicklung des Manifests
- Zur Vorbereitung der Zukunftswerkstatt und des nächstens Plenumstreffens sendet NAHhaft rechtzeitig vor der Weihnachtspause Fragebögen an alle Forumsmitglieder, um ihre Vorstellungen zur Definition „gutes Essen“ und ihre Vorschläge für relevante Themenfelder abzufragen. Zudem verschickt NAHhaft die Übersetzung der Mailänder Erklärung.
- Ende Februar 2016: Plenumstreffen zur Beschließung der Definition „guten Essens“ und der Auswahl der zu priorisierenden Themenfelder. Diese sollen einen Bezug zum „Urban Food Policy Pact“ haben.
- März bis Mai 2016: Zukunftswerkstätten zu drei bis vier Themenfeldern
- Ende Mai / Anfang Juni 2016: weiteres Plenumstreffen
- Adressliste der Forumsteilnehmenden wird von NAHhaft aufbereitet und an alle Teilnehmenden des Forums versandt.

## Teilnahmeliste 18.11.2015:

- Simone Blömer, IHK Berlin
- Roman Dashuber, Markthalle Neun
- Pamela Dorsch, Slow Food Berlin
- Lukas Fesenfeld, NAHhaft e.V.
- Herr Foidl, Berliner Großmarkt
- Michael Frühbis, Cooksconnection
- Hendrik Haase, Wurstsack
- Sven Iversen, Stiftung Zukunft Berlin
- Klaus Jeske, WVEB
- Georg Kaiser, Bio Company
- Burkhard Kieker, Visit Berlin
- Dr. Richard Knieß, Senatsverwaltung für Wirtschaft und Finanzen
- Sabine Laaks, Markthalle Neun
- Detmar Leitow, Zukunftsagentur Brandenburg
- Florian Niedermeier, Markthalle Neun
- Petra Nüssel, DBV
- Christine Pohl, Inkota / Ernährungsratschlag
- Stefan Richter, Stiftung Zukunft Berlin
- Alexander Schrode, NAHhaft e.V.
- Julia Stein, Metro Cash & Carry
- Philipp Stoden, Berlin Partner
- Staatssekretärin Sabine Toepfer-Kataw, Senatsverwaltung für Wirtschaft und Finanzen
- Michael Wimmer, FÖL